

# Mitteilungen

---

ISSN 0723-0745

Amtsblatt der Freien Universität Berlin

39/2007, 30. Juli 2007

---

## INHALTSÜBERSICHT

Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang  
(60 Leistungspunkte) - Grundschulpädagogik - 465

**Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte)**

**§ 3  
Allgemeine Studienziele**

**Präambel**

Aufgrund von § 14 Abs. 1 Nr. 2 Teilgrundordnung der Freien Universität Berlin vom 27. Oktober 1998 (FU-Mitteilungen Nr. 24/1998) in Verbindung mit § 74 des Berliner Hochschulgesetzes (BerLHG) in der Fassung vom 13. Februar 2003 (GVBl. S. 82), zuletzt geändert am 6. Juli 2006 (GVBl. S. 713), hat die Gemeinsame Kommission für das Zentrum für Lehrerbildung (ZfL) der Freien Universität Berlin am 26. Februar 2007 folgende Studienordnung erlassen:\*

**Inhaltsverzeichnis**

- § 1 Geltungsbereich
  - § 2 Studienberatung, Studienfachberatung
  - § 3 Allgemeine Studienziele
  - § 4 Aufbau und Gliederung des Studiengangs
  - § 5 Fachdidaktik 1
  - § 6 Fachdidaktik 2
  - § 7 Erziehungswissenschaft
  - § 8 Schlussbestimmungen, Inkrafttreten
- Anlage 1: Modulbeschreibungen  
Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne

**§ 1  
Geltungsbereich**

Diese Ordnung regelt Ziele, Inhalt und Aufbau des Lehramtsmasterstudiengangs (60 Leistungspunkte) auf der Grundlage der Prüfungsordnung vom 26. Februar 2007.

**§ 2  
Studienberatung, Studienfachberatung**

Das ZfL führt die fachwissenschaftliche und berufswissenschaftliche Beratung der Studentinnen und Studenten im Zusammenwirken mit den Fachbereichen Biologie, Chemie, Pharmazie, Erziehungswissenschaft und Psychologie, Geschichts- und Kulturwissenschaften, Mathematik und Informatik, Philosophie und Geisteswissenschaften, Physik sowie Politik- und Sozialwissenschaften durch.

\* Die für Hochschulen zuständige Senatsverwaltung hat die vorliegende Studienordnung mit Schreiben vom 15. Juni 2007 zur Kenntnis genommen.

(1) Die Lehramtsausbildung an der Freien Universität Berlin befähigt zu professionellem Handeln und trägt zur Persönlichkeitsbildung bei. Sie vermittelt fachliche Kompetenz, Vermittlungskompetenz, pädagogische Kompetenz, Sozialkompetenz und Selbstkompetenz.

(2) Die Prinzipien der Lehramtsausbildung sind erfahrungsnahes und selbständiges Lernen, Interdisziplinarität und Verbindung von Theorie und Praxis.

(3) An der Lehramtsausbildung beteiligen sich die Fachwissenschaften mit dem Ziel, den Studentinnen und Studenten ein vertieftes theoretisches und methodisches Wissen in den gewählten Studienfächern entsprechend dem Schulbezug zu vermitteln.

(4) Die Fachdidaktiken beteiligen sich mit dem Ziel, den Studentinnen und Studenten theoretisches Wissen zu Lern- und Bildungsprozessen sowie Kompetenzen in fachbezogenem und adressatenspezifischem Lehren und Lernen zu vermitteln. In den Schulpraktischen Studien werden theoretisches Wissen und Erfahrungswissen systematisch miteinander verknüpft.

(5) Die Erziehungswissenschaft beteiligt sich mit dem Ziel, den Studentinnen und Studenten, theoretisches Wissen zu Lern- und Bildungsprozessen und fachübergreifende schul- und unterrichtsbezogene Kompetenzen zu vermitteln.

(6) In der Lehramtsausbildung werden Fähigkeiten zur Analyse von Geschlechterverhältnissen in verschiedenen sozialen, politischen, historischen, wissenschaftlichen und kulturellen Kontexten ausgebildet. Es werden unterschiedliche disziplinäre Zugänge zu Konstruktionen von Gender und zur Ausprägung von Geschlechterverhältnissen sowie geschlechterspezifischen Implikationen und Stereotypen in Lehr- und Lernprozessen behandelt.

(7) Die Lehramtsausbildung vermittelt Studentinnen und Studenten das Wissen über die Verschiedenheit ethnischer Identitäten und deren Zusammenhang mit jeweils fachspezifischen Lernprozessen.

(8) Die Lehramtsausbildung hat zum Ziel, den Studentinnen und Studenten ihre Verantwortung gegenüber der Allgemeinheit bewusst zu machen, die auf der Grundlage von Demokratie, Grundrechten, Menschenwürde und Freiheit basiert.

**§ 4  
Aufbau und Gliederung des Studiengangs**

(1) Der Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte) gliedert sich in

1. fachdidaktische Studienanteile für dasjenige Fach, welches dem Kernfach des vorausgehenden Bachelorstudiengangs entspricht (Fachdidaktik 1 – FD-1, § 5); an die Stelle der Didaktikmodule treten äquivalente Module der Grundschulpädagogik, wenn im vo-

rausgehenden Bachelorstudiengang das Kernfach Grundschulpädagogik absolviert worden ist

2. fachdidaktische Studienanteile für dasjenige Fach, welches dem das Kernfach des vorausgehenden Bachelorstudiengangs ergänzenden 60-Leistungspunkte-Modulangebot oder Zweitfach entspricht (Fachdidaktik 2 – FD-2, § 6); an die Stelle der Didaktikmodule treten äquivalente Module der Grundschulpädagogik, wenn im vorausgehenden Bachelorstudiengang das 60-Leistungspunkte-Modulangebot Grundschulpädagogik absolviert worden ist
3. Module der Erziehungswissenschaft (§ 7) einschließlich des Moduls „Deutsch als Zweitsprache“.

Darüber hinaus ist eine Masterarbeit mit einer Themenstellung aus der Fachdidaktik 1 oder 2 zu absolvieren.

(2) Über Inhalte und Qualifikationsziele, Lehr- und Lernformen, den zeitlichen Arbeitsaufwand, die Formen der aktiven Teilnahme, die Regeldauer und die Angebotshäufigkeit informieren für jedes Modul die Modulbeschreibungen gemäß Anlage 1.

(3) Über den empfohlenen Verlauf des Studiums unterrichten die exemplarischen Studienverlaufspläne gemäß Anlage 2.

### § 5 Fachdidaktik 1

Im Rahmen der Fachdidaktik 1 sind folgende Module zu absolvieren:

Für das Fach Grundschulpädagogik das Modul „Gemeinsames Modul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)“

### § 6 Fachdidaktik 2

Im Rahmen der Fachdidaktik 2 sind folgende Module zu absolvieren:

Für das Fach Grundschulpädagogik

- Ergänzungsmodul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)
- Schulpraktische Studien im Fach Grundschulpädagogik

### § 7 Erziehungswissenschaft

Es sind folgende erziehungswissenschaftliche Module zu absolvieren:

1. Lernmotivation und Beratung
2. Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 Leistungspunkte)
3. Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten
4. Deutsch als Zweitsprache (**Achtung**)

#### **Achtung:**

Änderung laut erster Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte), FU-Mitteilung 46/2009 vom 2. September 2009:

Die Bezeichnung des Moduls „Deutsch als Zweitsprache“ wird in „Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Aufbau-Modul in der Masterphase“ geändert.

### § 8 Schlussbestimmungen, Inkrafttreten

(1) Studentinnen und Studenten, die im Rahmen des Bachelorstudiums nicht das Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien)“ oder ein gleichwertiges Studienangebot für ihr Kernfach absolviert haben, belegen das Modul gleichen Titels anstelle des Moduls oder der Module gemäß § 5; für die Modulbeschreibung wird auf die Anlage 1 der Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte) verwiesen.

(2) Im Falle des Absatzes 1 belegt die Studentin oder der Student anstelle des Moduls der Fachdidaktik 2, welches gemäß § 5 neben dem Modul „Fachbezogenes Unterrichten (Schulpraktische Studien)“ zu absolvieren ist, das entsprechende Modul in der Didaktik des Kernfachs des vorausgehenden Bachelorstudiengangs, wenn sie bzw. er die Masterarbeit auf dem Gebiet der Fachdidaktik 1 schreiben will.

(3) Diese Ordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung in den FU-Mitteilungen (Amtsblatt der Freien Universität Berlin) in Kraft.

### Anlage 1: Modulbeschreibungen

#### Erläuterungen:

Die folgenden Modulbeschreibungen benennen für jedes Modul des Masterstudiengangs

- die Bezeichnung des Moduls
- Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls
- Lehr- und Lernformen des Moduls
- den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung eines Moduls veranschlagt wird
- Formen der aktiven Teilnahme
- die Regeldauer des Moduls

Die Angaben zum zeitlichen Arbeitsaufwand berücksichtigen insbesondere

- die Teilnahme im Rahmen der Präsenzstudienzeit
- die Zeit für eine eigenständige Vor- und Nachbereitung
- den Arbeitszeitaufwand für die Bearbeitung von Übungsaufgaben
- die unmittelbare Vorbereitungszeit für die Prüfung

Die Zeitangaben zum Selbststudium (unter anderem Vor- und Nachbereitung, Prüfungsvorbereitung) stellen Richtwerte dar und sollen den Studentinnen und Studenten

Hilfestellung für die zeitliche Organisation ihres modulbezogenen Arbeitsaufwands liefern.

Die Angaben zum Arbeitsaufwand korrespondieren mit der Anzahl der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte als Maßeinheit für den studentischen Arbeitsaufwand, der für die erfolgreiche Absolvierung des Moduls in etwa zu erbringen ist.

Die aktive Teilnahme ist neben der regelmäßigen Teilnahme an den Veranstaltungen (soweit gefordert) und der erfolgreichen Absolvierung der Prüfungsleistungen eines Moduls Voraussetzung für den Erwerb der dem jeweiligen Modul zugeordneten Leistungspunkte.

Die Anzahl der Leistungspunkte sowie weitere prüfungsbezogene Informationen zu jedem Modul sind der Anlage 1 der Prüfungsordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte) zu entnehmen.

#### Abkürzungen

LP = Leistungspunkte

SWS = Semesterwochenstunden

h = Stunden

FD-1 = Fachdidaktik 1 (vgl. § 4 Abs. 1 Nr. 1)

FD-2 = Fachdidaktik 2 (vgl. § 4 Abs. 1 Nr. 2)

## 1. Fachdidaktikmodule

### Grundschulpädagogik

**Modul:** Gemeinsames Modul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)

#### Qualifikationsziele und Inhalte:

Die Studentinnen und Studenten können bildungstheoretische und pädagogische Grundlagen mit ihren Kenntnissen über Erziehung, über den Erwerb von Wissen und die Bedeutung von Erfahrungen sowie über kulturelle Artefakte und Symbolisierungsformen vermitteln und diese Vermittlungsfähigkeit insbesondere auf die spezifische Entwicklungssituation des Grundschulkindes und auf die Institution Grundschule beziehen.

Sie kennen und verstehen didaktische Konzeptionen und curriculare Entwürfe und können sie kritisch lesen und analysieren. Sie sind vertraut mit Inhalten und Standards sowie dem aktuellen Forschungsstand ihrer Fach- und Lehrgebiete bzw. Lernbereichsdidaktiken und können auf dieser Grundlage Lern- und Unterrichtsmodelle entwerfen und kritisch reflektieren. Sie erkennen die Aufgaben und Funktionen fachspezifischer, pädagogischer und unterrichtsbezogener Forschungsvorhaben und können eigene Forschungsfragen entwickeln.

Sie sind vertraut mit Geschichte und Gegenwart der Institution Grundschule und mit ihren pädagogischen Aufgaben in der demokratischen und pluralistischen Gesellschaft. Sie erwerben Wissen um Geschlechterkonstruktionen und ihren Einfluss auf Lehr- und Lernprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung und Verstärkung von Geschlechterstereotypen.

Das Modul ist in zwei aufeinanderfolgende Abschnitte gegliedert.

I. Im ersten Semester werden exemplarische Studien in drei Lehrveranstaltungen belegt; davon muss eine in der Allgemeinen Grundschulpädagogik absolviert werden, darüber hinaus je eine in zwei Lernbereichsdidaktiken der vier Lernbereiche Deutsch, Mathematik, Musisch-Ästhetische Erziehung (MÄERZ) und Sachunterricht. Dabei dürfen nur Lernbereiche belegt werden, die bereits im Bachelorstudium belegt worden sind.

#### a) Allgemeine Grundschulpädagogik

In der Lehrveranstaltung zur Allgemeinen Grundschulpädagogik wird die Grundschule als Institution aus systemischer Sicht thematisiert. Hierbei geht es insbesondere um das Verhältnis von schulischer und familialer Bildung und Erziehung, um die Übergänge zwischen der Primarstufe und den übrigen Stufen des Bildungssystems sowie das Verhältnis der Grundschule zu den außerschulischen Bildungsstätten und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit der Vielfalt der Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern im Grundschulalter auf dem Hintergrund pädagogischer, sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Theorien auseinander und erarbeiten Konzepte einer zeitgemäßen Bildung, Erziehung und unterrichtlichen Förderung von Schülerinnen und Schülern in heterogenen Lerngruppen. Sie kennen didaktische Konzepte und deren Umsetzung zur Vermeidung von Geschlechterdiskriminierungen. Darauf aufbauend entwerfen die Studentinnen und Studenten eigene Forschungsvorhaben zum genannten Themenkreis, führen diese praktisch durch und werten sie aus.

#### b) Deutsch

Die Lehrveranstaltung des Lernbereichs Deutsch vertieft und intensiviert die im Bachelorstudium gewonnenen Einsichten in die Erforschung, Beurteilung und Gestaltung sprachlich-kultureller Lernprozesse von Grundschulkindern (auch mit Deutsch als Zweitsprache – DaZ) und die im Modul „Schulpraktische Studien“ gewonnenen Erfahrungen durch die selbständige Erarbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die Erprobung in eigenen Forschungsprojekten. Bezugsrahmen sind Theorien der sprachlichen Enkulturation, der Entwicklung narrativer Kompetenz und der Lese- und Mediensozialisation (auch für DaZ).

#### c) Mathematik

Die Lehrveranstaltung im Lernbereich Mathematik erweitert und intensiviert die im Vertiefungsmodul des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik vorgenommenen Analysen, Konstruktionen und Beurteilungen mathematischer Lernprozesse und die im Modul „Schulpraktische Studien“ gewonnenen Erfahrungen mit Schule und Unterricht durch eigenständige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit selbst gewählten inhaltlichen Schwerpunktsetzungen. Bezugsrahmen sind Theorien und Konzeptionen zu mathematischer Allgemeinbildung (Mathematical Literacy) und Paradigmen, Methodologien und Ergebnisse quantitativer, qualitativer und vergleichender Studien zur Erforschung des Unterrichtsalltags.

#### d) Sachunterricht

In der Lehrveranstaltung der Lernbereichsdidaktik Sachunterricht werden Fragestellungen und Methoden sachunterrichtsbezogener Forschung erarbeitet sowie aktuelle fachdidaktische Debatten angeeignet, erörtert und auf die Schulwirklichkeit bezogen. Die Studentinnen und Studenten entwerfen eigene fachdidaktische Forschungsvorhaben, führen diese durch und werten sie aus. Diese Forschungsvorhaben können Sachunterricht selbst, dessen

Rahmenbedingungen oder forschendes Lernen von Schülerinnen und Schülern im Sachunterricht zum Gegenstand haben. Dabei sollen die theoretischen Grundlagen des Faches, Anforderungen der Unterrichtspraxis und aktuelle Forschungsergebnisse miteinander verknüpft und aufeinander bezogen werden.

**e) Musisch-Ästhetische Erziehung (MÄERZ)**

Die Lehrveranstaltung im Lernbereich MÄERZ erweitert und vertieft die im Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik angeeigneten fachwissenschaftlichen, fachpraktisch-künstlerischen und fachdidaktischen Kenntnisse und Erfahrungen. Exemplarisch an einem Lernfeld, thematischen Schwerpunkt oder Lerngegenstand der MÄERZ werden fachliche, entwicklungspsychologische und pädagogisch-didaktische Fragestellungen entwickelt, untersucht und kritisch reflektiert. Unterrichtsmodelle aus der Fachliteratur werden geprüft und eigene entworfen. Dabei wird die Vielfalt ästhetischer Lernwege berücksichtigt; bei ihrer Beschreibung und Reflexion gilt neben der Forschungsliteratur den eigenen Erfahrungen besondere Aufmerksamkeit. Den Bezugsrahmen bilden Theorien und Konzeptionen ästhetischer Bildung sowie Forschungen zu einzelnen künstlerischen Disziplinen und ihrer Pädagogik.

Gemeinsame grundschulpädagogische Perspektiven:

In allen Lehrveranstaltungen wird neben den spezifischen Fragestellungen der Lernbereiche ihre Integration im kindlichen Denken und Handeln ebenso wie im gesamten Unterrichtsgefüge der Grundschule berücksichtigt. Die Inhalte der Fachgebiete bzw. Lernbereichsdidaktiken werden auf den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Grundschule bezogen. Mit diesem Bezug auf die Grundschulpädagogik als ein Fach bereiten die spezifischen Lehrveranstaltungen die gemeinsame Veranstaltung des Folgesemesters vor.

II. Im Folgesemester findet eine Lehrveranstaltung zu Forschungsfragen der Grundschulpädagogik statt, die alle Lernbereiche vereint und aus gemeinsamen Plenumsitzungen und fachspezifischen Kolloquien besteht:

Forschungsfragen der Grundschulpädagogik:

In der Lehrveranstaltung werden die in der Allgemeinen Grundschulpädagogik und in den lernbereichsspezifischen Seminaren der ersten Hälfte des Moduls erarbeiteten Inhalte und die daraus entwickelten Überlegungen und Fragen zum gesamten Unterrichtsgefüge wie zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Grundschule gemeinsam systematisiert, analysiert und diskutiert. Im Dialog der Fachgebiete bzw. Lernbereichsdidaktiken werden die gemeinsamen Perspektiven grundschulpädagogischer Lehre und Forschung und ihrer Anwendung im Schulleben entfaltet und kritisch reflektiert.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik	2	Arbeit in Gruppen; Entwicklung von Unterrichts-, Forschungs- und Beobachtungsprojekten	Präsenz Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik 30
Hauptseminar Lernbereich 1	2		Vor- und Nachbereitung Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik 40
Hauptseminar Lernbereich 2	2		Präsenz Hauptseminar Lernbereich 1 30
Hauptseminar Forschungsfragen der Grundschulpädagogik	2	im Wechsel Planungssitzung, lernbereichsspezifische Kolloquien und Plenarveranstaltungen (mit Impulsreferaten, Rundgesprächen, Podiumsdiskussionen, Gruppen- und Einzelpräsentationen u. a.)	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar Lernbereich 1 40
			Präsenz Hauptseminar Lernbereich 2 30
			Vor- und Nachbereitung Hauptseminar Lernbereich 2 40
			Präsenz Hauptseminar Forschungsfragen der Grundschulpädagogik 30
			Vor- und Nachbereitung Hauptseminar Forschungsfragen der Grundschulpädagogik 60
			Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt:** 330

**Dauer des Moduls:** Zwei Semester (Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik, Hauptseminar Lernbereich 1 und Hauptseminar Lernbereich 2 im Wintersemester, Forschungsfragen der Grundschulpädagogik im darauf folgenden Sommersemester)

**Häufigkeit des Angebots:** Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1)

**Modul:** Ergänzungsmodul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)

**Qualifikationsziele und Inhalte:**

Die Studentinnen und Studenten können bildungstheoretische und pädagogische Grundlagen mit ihren Kenntnissen über Erziehung, über den Erwerb von Wissen und die Bedeutung von Erfahrungen sowie über kulturelle Artefakte und Symbolisierungsformen vermitteln und diese Vermittlungsfähigkeit insbesondere auf die spezifische Entwicklungssituation des Grundschulkindes und auf die Institution Grundschule beziehen.

Sie kennen und verstehen didaktische Konzeptionen und curriculare Entwürfe und können sie kritisch lesen und analysieren. Sie sind aufbauend auf dem Bachelorstudium vertraut mit Inhalten und Standards sowie dem aktuellen Forschungsstand einer Lernbereichsdidaktik und können auf dieser Grundlage Lern- und Unterrichtsmodelle entwerfen und kritisch reflektieren. Sie erkennen die Aufgaben und Funktionen fachspezifischer, pädagogischer und unterrichtsbezogener Forschungsvorhaben und können eigene Forschungsfragen entwickeln.

Sie sind vertraut mit Geschichte und Gegenwart der Institution Grundschule und mit ihren pädagogischen Aufgaben in der demokratischen und pluralistischen Gesellschaft. Sie erwerben Wissen um Geschlechterkonstruktionen und ihren Einfluss auf Lehr- und Lernprozesse, insbesondere im Hinblick auf die Entwicklung und Verstärkung von Geschlechterstereotypen.

Das Modul ist in zwei aufeinanderfolgende Abschnitte gegliedert.

I. Im ersten Semester werden exemplarische Studien in einer Lehrveranstaltung belegt. Diese kann in der Allgemeinen Grundschulpädagogik oder in einer Lernbereichsdidaktik der Lernbereiche Deutsch, Mathematik, Musisch-Ästhetische Erziehung (MÄERZ) und Sachunterricht absolviert werden. Dabei ist ein bereits im Rahmen des 60-Leistungspunkte-Modulangebots Grundschulpädagogik absolvierter Lernbereich zu belegen.

Allgemeine Grundschulpädagogik:

In der Lehrveranstaltung zur Allgemeinen Grundschulpädagogik wird die Grundschule als Institution aus systemischer Sicht thematisiert. Hierbei geht es insbesondere um das Verhältnis von schulischer und familialer Bildung und Erziehung, um die Übergänge zwischen der Primarstufe und den übrigen Stufen des Bildungssystems sowie das Verhältnis der Grundschule zu den außerschulischen Bildungsstätten und Einrichtungen der Jugendhilfe.

Die Studentinnen und Studenten setzen sich mit der Vielfalt der Lebensbedingungen und Lernvoraussetzungen von Kindern im Grundschulalter auf dem Hintergrund pädagogischer, sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Theorien auseinander und erarbeiten Konzepte einer zeitgemäßen Bildung, Erziehung und unterrichtlichen Förderung von Schülerinnen und Schülern in heterogenen Lerngruppen. Sie kennen didaktische Konzepte und deren Umsetzung zur Vermeidung von Geschlechterdiskriminierungen. Darauf aufbauend, entwerfen die Studentinnen und Studenten eigene Forschungsvorhaben zum genannten Themenkreis, führen diese praktisch durch und werten sie aus.

Deutsch:

Die Lehrveranstaltung des Lernbereichs Deutsch vertieft und intensiviert die im Bachelorstudium gewonnenen Einsichten in die Erforschung, Beurteilung und Gestaltung sprachlich-kultureller Lernprozesse von Grundschulkindern (auch mit Deutsch als Zweitsprache – DaZ) und die im Modul „Schulpraktische Studien“ gewonnenen Erfahrungen durch die selbständige Erarbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen und die Erprobung in eigenen Forschungsprojekten. Bezugsrahmen sind Theorien der sprachlichen Enkulturation, der Entwicklung narrativer Kompetenz und der Lese- und Mediensozialisation (auch für DaZ).

Mathematik:

Die Lehrveranstaltung im Lernbereich Mathematik erweitert und intensiviert die im Vertiefungsmodul des Bachelorstudiengangs Grundschulpädagogik vorgenommenen Analysen, Konstruktionen und Beurteilungen mathematischer Lernprozesse und die im Modul „Schulpraktische Studien“ gewonnenen Erfahrungen mit Schule und Unterricht durch eigenständige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit selbst gewählten inhaltlichen Schwerpunktsetzungen. Bezugsrahmen sind Theorien und Konzeptionen zu mathematischer Allgemeinbildung (Mathematical Literacy) und Paradigmen, Methodologien und Ergebnisse quantitativer, qualitativer und vergleichender Studien zur Erforschung des Unterrichtsalltags.

Sachunterricht:

In der Lehrveranstaltung der Lernbereichsdidaktik Sachunterricht werden Fragestellungen und Methoden sachunterrichtsbezogener Forschung erarbeitet sowie aktuelle fachdidaktische Debatten angeeignet, erörtert und auf die Schulwirklichkeit bezogen. Die Studentinnen und Studenten entwerfen eigene fachdidaktische Forschungsvorhaben, führen diese durch und werten sie aus. Diese Forschungsvorhaben können Sachunterricht selbst, dessen Rahmenbedingungen oder forschendes Lernen von Schülerinnen und Schülern im Sachunterricht zum Gegenstand haben. Dabei sollen die theoretischen Grundlagen des Faches, Anforderungen der Unterrichtspraxis und aktuelle Forschungsergebnisse miteinander verknüpft und aufeinander bezogen werden.

**MÄERZ:**

Die Lehrveranstaltung im Lernbereich MÄERZ erweitert und vertieft die im Bachelorstudiengang Grundschulpädagogik angeeigneten fachwissenschaftlichen, fachpraktisch-künstlerischen und fachdidaktischen Kenntnisse und Erfahrungen. Exemplarisch an einem Lernfeld, thematischen Schwerpunkt oder Lerngegenstand der MÄERZ werden fachliche, entwicklungspsychologische und pädagogisch-didaktische Fragestellungen entwickelt, untersucht und kritisch reflektiert. Unterrichtsmodelle aus der Fachliteratur werden geprüft und eigene entworfen. Dabei wird die Vielfalt ästhetischer Lernwege berücksichtigt; bei ihrer Beschreibung und Reflexion gilt neben der Forschungsliteratur den eigenen Erfahrungen besondere Aufmerksamkeit. Den Bezugsrahmen bilden Theorien und Konzeptionen ästhetischer Bildung sowie Forschungen zu einzelnen künstlerischen Disziplinen und ihrer Pädagogik.

Gemeinsame grundschulpädagogische Perspektiven:

In allen Lehrveranstaltungen wird neben den spezifischen Fragestellungen der Lernbereiche ihre Integration im kindlichen Denken und Handeln ebenso wie im gesamten Unterrichtsgefüge der Grundschule berücksichtigt. Die Inhalte der Fachgebiete bzw. Lernbereichsdidaktiken werden auf den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Grundschule bezogen. Mit diesem Bezug auf die Grundschulpädagogik als ein Fach bereiten die spezifischen Lehrveranstaltungen die gemeinsame Veranstaltung des Folgesemesters vor.

II. Im Folgesemester findet eine Lehrveranstaltung zu Forschungsfragen der Grundschulpädagogik statt, die alle Lernbereiche vereint und aus gemeinsamen Plenumsitzungen und fachspezifischen Kolloquien besteht.

Forschungsfragen der Grundschulpädagogik:

In der Lehrveranstaltung werden die in der Allgemeinen Grundschulpädagogik und in den lernbereichsspezifischen Seminaren des vorangehenden Semesters erarbeiteten Inhalte und die daraus entwickelten Überlegungen und Fragen zum gesamten Unterrichtsgefüge wie zum Erziehungs- und Bildungsauftrag der Grundschule gemeinsam systematisiert, analysiert und diskutiert. Im Dialog der Fachgebiete bzw. Lernbereichsdidaktiken werden die gemeinsamen Perspektiven grundschulpädagogischer Lehre und Forschung und ihrer Anwendung im Schulleben entfaltet und kritisch reflektiert.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Hauptseminar I	2	Arbeit in Gruppen; Entwicklung von Unterrichts-, Forschungs- und Beobachtungsprojekten	Präsenz Hauptseminar I 30
Hauptseminar II	2	im Wechsel Planungssitzung, lernbereichsspezifische Kolloquien und Plenarveranstaltungen (mit Impulsreferaten, Rundgesprächen, Podiumsdiskussionen, Gruppen- und Einzelpräsentationen u. a.)	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar I 40 Präsenz Hauptseminar II 30 Vor- und Nachbereitung Hauptseminar II 35 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 15

**Veranstaltungssprache:** Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Zwei Semester (Hauptseminar I im Wintersemester, Hauptseminar II im darauf folgenden Sommersemester)

**Häufigkeit des Angebots:** Einmal im Studienjahr, Beginn jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-2)



**Modul:** Schulpraktische Studien im Fach Grundschulpädagogik

**Qualifikationsziele und Inhalte:**

Qualifikationsziele der schulpraktischen Studien beziehen sich auf die Tätigkeitsbereiche angehender Lehrerinnen und Lehrer im Unterrichten, Erziehen und Beurteilen. Für die einzelnen Bereiche sollen folgende acht Kompetenzen erworben werden:

Unterrichten

1. Die Studentinnen und Studenten planen und gestalten Unterrichtssituationen in der Grundschule sach- und fachgerecht und führen sie sachlich und fachlich korrekt durch.
2. Die Studentinnen und Studenten unterstützen durch die Gestaltung von Lernsituationen das Lernen der Schülerinnen und Schülern. Sie motivieren Schülerinnen und Schüler und befähigen sie, Zusammenhänge herzustellen und Gelerntes zu nutzen.
3. Die Studentinnen und Studenten fördern die Fähigkeiten von Schülerinnen und Schülern zum selbstbestimmten Lernen und Arbeiten.

Erziehen

4. Die Studentinnen und Studenten kennen die sozialen und kulturellen Lebensbedingungen von Schülerinnen und Schülern und beteiligen sich im Rahmen des Praktikums unterstützend an einer positiven Entwicklung von Schülerinnen und Schüler.
5. Die Studentinnen und Studenten setzen sich kritisch und konstruktiv mit Werten und Normen auseinander und unterstützen selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern.
6. Die Studentinnen und Studenten beteiligen sich an der Suche nach Lösungsansätzen für Schwierigkeiten und Konflikten in Schule und Unterricht.

Beurteilen

7. Die Studentinnen und Studenten beteiligen sich an der Diagnose von Lernvoraussetzungen und Lernprozessen von Schülerinnen und Schülern; sie beteiligen sich an der Förderung von Schülerinnen und Schülern und beraten diese.
8. Die Studentinnen und Studenten beteiligen sich an der Erfassung von Leistungen von Schülerinnen und Schülern auf der Grundlage transparenter Beurteilungsmaßstäbe.

Im Vorbereitungsseminar werden die Studentinnen und Studenten in die Grundlagen der Unterrichtsplanung und deren Darstellung an Beispielen aus den gewählten Lernbereichsdidaktiken eingeführt. Unterrichtsmaterialien werden unter verschiedenen Kriterien untersucht und die Rahmenlehrpläne vorgestellt. Die Kriterien für die Unterrichtsbeobachtung und Reflexion werden erarbeitet.

Der unterrichtspraktische Teil an der Schule besteht aus der Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Hospitationen, Unterricht unter Anleitung und selbständigem Unterricht. In den Hospitationsstunden beobachten die Studentinnen und Studenten den Unterricht gemäß der im Vorbereitungsseminar erarbeiteten Kriterien. Dies gilt insbesondere für den Kompetenzbereich Erziehen. Der selbständige Unterricht wird aufgrund einer schriftlichen Planung gehalten und anschließend kriterienbezogen analysiert.

Das Nachbereitungsseminar thematisiert alle Fragen, die im Rahmen der schulpraktischen Studien entstehen und bietet ein Forum für die gemeinsame Reflexion der je individuellen Erfahrungen. Hospitation, Beobachtungsaufgaben und deren Auswertung sowie Unterrichtsplanung und Reflexion der gehaltenen Stunden werden schriftlich dokumentiert. Zum Nachbereitungsseminar gehört auch die individuelle Betreuung und Beratung durch die Dozentin oder den Dozenten bei Unterrichtsbesuchen.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorbereitungsseminar	2	Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht im gewählten Lernbereich; Ausarbeitung eines Unterrichtsentwurfs	
Praktikum		30 Hospitationsstunden, 12 Unterrichtsstunden mit eigener Unterrichtstätigkeit – davon 6 vollständige Unterrichtsstunden mit einer in der Regel mehrstündigen Unterrichtsreihe –, 4 bis 5 Stunden Vorbereitung je Unterrichtsstunde, Auswertungsgespräche	Präsenz Seminar I 30 Vor- und Nachbereitung Vorbereitungsseminar einschließlich Hospitation 60 Unterrichtspraktikum 120 Präsenz Nachbereitungsseminar 30
Nachbereitungsseminar	2	Präsentation bzw. Gestaltung einer Lernumgebung für den gewählten Lernbereich; Ausarbeitung eines Berichts unter Berücksichtigung der Reflexionsgespräche; schriftliche Ausarbeitung der alternativen Lösungsmöglichkeiten	Vor- und Nachbereitung Nachbereitungsseminar einschließlich Prüfung und Prüfungsvorbereitung 90
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt:</b> 330			
<b>Dauer des Moduls:</b>			
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Findet das Modul schwerpunktmäßig im Wintersemester statt, so reicht die Nachbereitungsphase mit einem Arbeitspensum von etwa 60 h in das anschließende Sommersemester</li> <li>● Die Vorbereitungsphase fällt mit einem Arbeitspensum von etwa 90 h in das vorausgehende Wintersemester, wenn das Unterrichtspraktikum und das Nachbereitungsseminar schwerpunktmäßig im Sommersemester absolviert werden sollen</li> </ul>			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Beginn jedes Semester.			
<b>Verwendbarkeit:</b> Lehramtsmasterstudiengang (60 LP – FD-1/FD-2)			

2. Erziehungswissenschaftliche Module

<b>Modul:</b> Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 Leistungspunkte)			
<b>Qualifikationsziele und Inhalte:</b>			
Die Studentinnen und Studenten verfügen über Grundkenntnisse in der Diagnose von Lernausgangslagen, Lernprozessen, Lernstörungen und Begabungen. Sie kennen			
<ul style="list-style-type: none"> <li>● Verfahren der Evaluation und Rückmeldung</li> <li>● die Grundlagen der Lernprozessdiagnostik; sie erkennen Begabungen und kennen Möglichkeiten der Begabtenförderung</li> <li>● Formen der Hoch- und Sonderbegabung, Lern- und Arbeitsstörungen und Möglichkeiten des Umgangs damit</li> <li>● verschiedene Bezugssysteme der Leistungsbeurteilung und wägen sie gegeneinander ab</li> <li>● unterschiedliche Formen der Leistungsbeurteilung, ihre Funktionen und ihre Vor- und Nachteile sowie Prinzipien der Rückmeldung von Leistungsbeurteilung</li> <li>● exemplarische Verfahren zur Beurteilung von Lehrleistung und Unterrichtsqualität (zum Beispiel hoch- und niedrig-inferente Ratings, nationale und internationale Schulleistungsstudien).</li> </ul>			
Im Rahmen des Moduls werden eine Vorlesung über pädagogische Diagnostik sowie ein Hauptseminar über Evaluation und Rückmeldung absolviert. Im Hauptseminar werden die entsprechenden Verfahren an praktischen Beispielen bearbeitet.			
Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester- wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Hauptseminar II 30
Hauptseminar	2	Präsentationen, Diskussionsbeiträge	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar II 30 Prüfungsvorbereitung und -durchführung 30
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch			
<b>Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt:</b> 150			
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester			
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester			
<b>Verwendbarkeit:</b> Lehramtsmasterstudiengang (60 LP)			

**Modul:** Lernmotivation und Beratung

**Qualifikationsziele und Inhalte:**

Die Studentinnen und Studenten beherrschen Grundformen der Motivierung von Schülerinnen und Schülern zum Lernen sowie der Beratung von Schülerinnen, Schülern und Eltern. Sie

- kennen Theorien der Lern- und Leistungsmotivation und Möglichkeiten, wie sie im Unterricht zur Motivationsförderung der Schülerinnen und Schüler angewendet werden (zum Beispiel Motivationsformen, Zielorientierungen, emotionale Einflüsse auf Lernen und Leistung, Angst- und Stressabbau, Rückmeldungsstrategien)
- kennen Lernmotivations- und Selbstmotivationsstrategien, die Lernerfolg und Arbeitsergebnisse positiv beeinflussen (zum Beispiel volitionale Unterstützung zur Selbstregulation, Ursachenerklärung von Leistungen, individualisierte Aufgaben, Wahlmöglichkeiten im Unterricht, Portfolio-Management, entwicklungsbezogene Motivierung, individualisierte Rückmeldungen)
- kennen Methoden der Förderung selbstbestimmten, eigenverantwortlichen und kooperativen Lernens und Arbeitens
- kennen Prinzipien und Ansätze der Beratung von Schülerinnen, und Schülern und Eltern (zum Beispiel Präventionsmöglichkeiten, Rolle des sozialen Klimas, Training und Förderung von sozialen und lernbezogenen Kompetenzen, Kooperation, Gesprächs- und Problemlösetechniken, Umgang mit lernbezogenen, sozialen und gesundheitlichen Problemen)
- wissen, wie Schülerinnen und Schüler im Umgang mit persönlichen Krisen- und Entscheidungssituationen unterstützt werden können (zum Beispiel Problemlösestrategien, Möglichkeiten sozialer Unterstützung, Kooperation).

Es werden schulbezogene, eigenverantwortliche und kooperative Lernformen eingesetzt.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semesterwochenstunden)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Protokolle, Präsentationen oder Übungsaufgaben	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 30 Prüfung und Prüfungsvorbereitung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP)

**Modul:** Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten

**Qualifikationsziele und Inhalte:**

Die Studentinnen und Studenten sind in der Lage Bildungs- und Erziehungsprozesse in ihrer gesellschaftlichen Reichweite zu begleiten und zu reflektieren. Sie

- kennen (erziehungswissenschaftliche) Theorien zur Konzeptionalisierung des Zusammenhangs von Gesellschaft, Bildungssystemen und bildungstheoretischen Reflexionsformen und -programmen
- können Geltungsbedingungen, Reichweite und Erklärungspotenzial erziehungswissenschaftlicher Theoriemodelle und den analytischen Umgang mit ihnen reflektieren
- kennen sozioökonomische und interkulturelle Aspekte der Heterogenität von Schulklassen und sind in der Lage, diese Aspekte bei der Gestaltung von Bildungs- und Erziehungsprozessen zu berücksichtigen
- kennen die Bedeutung geschlechtsspezifischer Einflüsse auf Bildungs- und Erziehungsprozesse
- kennen Ansätze zur Diagnose demokratieförderlicher Unterrichts- und Lernbedingungen; sie sind in der Lage, Chancen und Risiken schulischer Partizipation (Selbstbestimmung und -verantwortung, Anerkennung, Wertschätzung u. a. im Hinblick auf eine demokratische Unterrichts- und Schulkultur) einzuschätzen.

Im Hauptseminar werden Themen selbständig erarbeitet.

<b>Lehr- und Lernformen</b>	<b>Präsenzstudium</b> (Semester- wochenstunden)	<b>Formen aktiver Teilnahme</b>	<b>Arbeitsaufwand</b> (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 30 Präsenz Hauptseminar 30
Hauptseminar	2	Präsentationen, Diskussionsbeiträge	Vor- und Nachbereitung Hauptseminar 30 Prüfungsvorbereitung und -durchführung 30

**Veranstaltungssprache:** Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt:** 150

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Sommersemester

**Verwendbarkeit:** Lehramtsmasterstudiengang (60/120 LP)

**Achtung:**

Die Modulbeschreibung des nachfolgenden Moduls wurde laut der ersten Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte), FU-Mitteilung 46/2009 vom 2. September 2009 geändert. Die geänderte Version finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

**Modul:** Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Integrierte Version

**Qualifikationsziele und Inhalte:**

- Kenntnisse über den Verlauf des Zweitspracherwerbs und die Zweitspracherwerbstheorien und die Fähigkeit zur Beurteilung ihrer Relevanz unter unterschiedlichen psychosozialen und soziokulturellen Bedingungen
- Fähigkeit zur Beobachtung und Förderung von Sprachlernstrategien: Hypothesenbildung, Monitoring, Transfer von sprachlichem Wissen etc.
- Entwicklung diagnostischer Fähigkeiten zur Feststellung lernerspezifischer Entwicklungen und Kenntnisse geeigneter Umsetzungsinstrumente in verschiedenen Schulstufen
- Entwicklung DaZ-didaktischen Denkens und Handelns, verbunden mit praktischen Übungen zur Begriffsbildung, Sprachreflexion und Entfaltung von Zweitspracherwerbsstrategien
- Fähigkeit zur Planung, Umsetzung und Evaluation von DaZ-spezifischen Lernsituationen auf der Basis individueller Förderpläne und fundierter Progressionsmodelle
- Fähigkeit zur Vernetzung von DaZ mit dem Fachunterricht und zur Arbeit mit authentischen, unterrichtsrelevanten Materialien des Fachunterrichts

Die Studentinnen und Studenten besuchen eine Vorlesung zum Zweitspracherwerb, die sozio- und psycholinguistischen Grundlagen und die Didaktik von Deutsch als Zweitsprache sowie eine Übung zur Sprachlehr- und Sprachlernbewusstheit.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semester wochenstunden)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)
Vorlesung	2	–	Präsenz Vorlesung 30 Vor- und Nachbereitung Vorlesung 15
Übung	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben	Präsenz Übung 15 Vor- und Nachbereitung Übung 15 Prüfung- und Prüfungsvorbereitung 15

**Veranstaltungssprache:** Deutsch

**Arbeitszeitaufwand/Stunden insgesamt:** 90

**Dauer des Moduls:** Ein Semester

**Häufigkeit des Angebots:** Jedes Wintersemester

**Verwendbarkeit:** Lehramtsmasterstudiengang (120 LP – 60 LP)

### Achtung:

Geänderte Version der Modulbeschreibung laut der ersten Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (120 Leistungspunkte), FU-Mitteilung 46/2009 vom 2. September 2009:

**Modul:** Deutsch als Zweitsprache (DaZ) – Aufbaumodul in der Masterphase

#### Qualifikationsziele und Inhalte:

- Fähigkeit zur Beurteilung und Entfaltung von Unterrichtsqualität unter besonderer Berücksichtigung von DaZ als didaktischem Prinzip in allen Unterrichtsfächern und von DaZ in der Lehrgangsvariante in allen Schulstufen
- Fähigkeit zur Anwendung und Beurteilung von Diagnoseverfahren zur Feststellung der Sprachentwicklung in ausgewählten Sprachaneignungsphasen
- Fähigkeit, Unterschiede in der Erwerbweise von Deutsch zu erkennen, Zusammenhänge zwischen ungesteuertem und gesteuertem Erwerb von DaZ zu analysieren und den mündlichen und schriftsprachlichen Zweitspracherwerb unterrichtlich zu erweitern und auszubauen
- Fähigkeit zur Nutzung von Mehrsprachigkeit im Klassenzimmer
- Fähigkeit zur Vernetzung von DaZ mit dem Fachunterricht und zur Arbeit mit authentischen, unterrichtsrelevanten Materialien des Fachunterrichts
- Fähigkeit zur Planung, Umsetzung und Evaluation von exemplarischen Lehr- und Lernprozessen für sprachlich heterogene Lernergruppen unter besonderer Berücksichtigung von Binnendifferenzierung, Sprachlernprogression und der Entfaltung von Sprachbewusstheit durch angeleitete Sprachbeobachtung
- Kenntnisse über die Bedeutung der familiären/außerschulischen Kommunikationspraxis und die Fähigkeit, vor allem Eltern als Bildungspartner zu gewinnen.

Aufbau des Moduls:

Das Modul besteht aus einem Seminar zur Didaktik von Deutsch als Zweitsprache und einer Übung zu Deutsch als Zweitsprache im Fachunterricht.

Lehr- und Lernformen	Präsenzstudium (Semesterwochenstunden = SWS)	Formen aktiver Teilnahme	Arbeitsaufwand (Stunden)	
Seminar	1	Bearbeitung von Aufgaben, Diskussionsbeteiligung	Präsenzzeit Seminar	15
			Vor- und Nachbereitung Seminar	30
Übung	1	Bearbeitung von Übungsaufgaben	Präsenzzeit Übung	15
			Vor- und Nachbereitung Übung	15
			Prüfungsvorbereitung und Prüfung	15
<b>Veranstaltungssprache:</b> Deutsch				
<b>Arbeitsaufwand/h insgesamt:</b> 90				
<b>Dauer des Moduls:</b> Ein Semester				
<b>Häufigkeit des Angebots:</b> Jedes Wintersemester				
<b>Verwendbarkeit:</b> Lehramtsmasterstudiengang (120 LP/60 LP)				

### **Anlage 2: Exemplarische Studienverlaufspläne**

#### Erläuterungen:

Für jedes Fach werden zwei exemplarische Studienverlaufspläne wiedergegeben:

Der jeweils erste Plan gilt für diejenigen Studentinnen und Studenten, die das Fach als Kernfach des vorausgehenden Bachelorstudiengangs absolviert haben (Fach 1).

Der jeweils zweite Plan gilt für diejenigen Studentinnen und Studenten, die das Fach als 60-Leistungspunkte-Modulangebot oder Zweitfach des vorausgehenden Bachelorstudiengangs absolviert haben (Fach 2).

Abkürzungen:

DaZ = Modul „Deutsch als Zweitsprache“

LP = Leistungspunkte



# Grundschulpädagogik

## a) Fach 1

### Achtung:

Der nachfolgende Studienverlaufsplan wurde laut der ersten Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte), FU-Mitteilung 46/2009 vom 2. September 2009 geändert. Die geänderte Version finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Fachsemester	Module						Masterarbeit	
	Grundschulpädagogik			Erziehungswissenschaft und DaZ				Fach 2
1	<b>Gemeinsames Modul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)</b>  Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik   Hauptseminar Lernbereich 1   Hauptseminar Lernbereich 2			<b>Lernmotivation und Beratung</b>  Vorlesung   Hauptseminar	<b>Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)</b>  Vorlesung   Hauptseminar	<b>Deutsch als Zweitsprache</b>  Vorlesung   Übung	<b>[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]</b>	
2	Hauptseminar Forschungsfragen der Grundschulpädagogik			<b>Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten</b>  Vorlesung   Hauptseminar				

# Grundschulpädagogik

## a) Fach 1

### Achtung:

Geänderte Version des Studienverlaufsplan laut der ersten Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte), FU-Mitteilung 46/2009 vom 2. September 2009.

Fachsemester	Module									Masterarbeit
	Grundschulpädagogik			Erziehungswissenschaft und DaZ			Fach 2			
1	<b>Gemeinsames Modul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)</b>  Hauptseminar Allgemeine Grundschulpädagogik   Hauptseminar Lernbereich 1   Hauptseminar Lernbereich 2			<b>Lernmotivation und Beratung</b>  Vorlesung   Hauptseminar	<b>Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)</b>  Vorlesung   Hauptseminar	<b>Deutsch als Zweitsprache</b>  Seminar   Übung	<b>[Modul „Fachbezogenes Unterrichten“ (Schulpraktische Studien im Fach 2) und weiteres Fachdidaktik-Modul im Umfang von insgesamt 16 LP]</b>			
2	Hauptseminar Forschungsfragen der Grundschulpädagogik			<b>Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten</b>  Vorlesung   Hauptseminar						

## b) Fach 2

**Achtung:**

Der nachfolgende Studienverlaufsplan wurde laut der ersten Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte), FU-Mitteilung 46/2009 vom 2. September 2009 geändert. Die geänderte Version finden Sie auf der nachfolgenden Seite.

Fachsemester	Module						Masterarbeit			
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Grundschulpädagogik					
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung		Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache		Schulpraktische Studien im Fach Grundschulpädagogik	Ergänzungsmodul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)	Masterarbeit
2		Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Übung			
		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten							Hauptseminar II	Masterarbeit
		Vorlesung			Hauptseminar					

## b) Fach 2

**Achtung:**

Geänderte Version des Studienverlaufsplan laut der ersten Ordnung zur Änderung der Studienordnung für den Lehramtsmasterstudiengang (60 Leistungspunkte), FU-Mitteilung 46/2009 vom 2. September 2009.

Fachsemester	Module						Masterarbeit	
	Fach 1	Erziehungswissenschaft und DaZ			Grundschulpädagogik			
1	[Fachdidaktik-Modul(e) im Umfang von 11 LP]	Lernmotivation und Beratung	Diagnostik, Rückmeldung und Evaluation (5 LP)		Deutsch als Zweitsprache		Schulpraktische Studien im Fach Grundschulpädagogik	Ergänzungsmodul Grundschulpädagogik (Bildung und Erziehung, Wissen und Symbolisierungsformen)
			Vorlesung	Hauptseminar	Vorlesung	Hauptseminar		
2		Bildungs- und Erziehungsprozesse reflektieren und gestalten				Unterrichtspraktikum und Nachbereitungsseminar		Hauptseminar I
		Vorlesung		Hauptseminar				Hauptseminar II
								Masterarbeit